| Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg von BerlinAbteilung für **Ordnung, Straßen, Grünflächen, Umwelt und Naturschutz** | Logo Berlin mit Bär und Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg mit Wappen |
| --- | --- |

Es gilt das gesprochene Wort

10. Sitzung der Bezirksverordnetenversammlung Tempelhof-Schöneberg von Berlin am 31.08.2022

Antwort auf die mündliche Anfrage **Nr.** 22 der BV Dr. Christine Scherzinger (Linke)

Über: Bewässerung von Parks im Bezirk

# 1. Frage

# Welche Parks im Bezirk wurden in der diesjährigen Hitzeperiode mit Wasser versorgt? Antwort auf 1. Frage

Von den insgesamt 137 gewidmeten Grünanlagen besitzen nur 11 Grünanlagen auf Teilflächen eine Beregnungsanlage. Alle übrigen Grünanlagen werden dagegen bei bestehender Notwendigkeit (z.B. Neupflanzungen) per Hand bewässert.

# 2. Frage

# Inwieweit wurde der Cheruskerpark kontinuierlich bewässert?

# Antwort auf 2. Frage

Alle Neupflanzungen, Jungbäume und jung gepflanzte Stammbüsche wurden im Rahmen der 3-4-jährigen Entwicklungspflege mindestens 10-mal im Jahr gewässert - sofern es die Witterung erfordert sogar 15 Mal im Jahr. Dennoch haben die letzten drei Trockenhitze-Sommer der Vegetation in den Grünanlagen extrem zugesetzt.

Auf den Wiesenflächen im Cheruskerpark gibt es keine automatische Bewässerungsanlage, da die Finanzierungsgrundlage bei dem Bau der Grünanlage nicht vorhanden war.

# Zusatzfragen 1

# Wer ist für den Cheruskerpark derzeit verantwortlich?

# Antwort

Der Cheruskerpark befindet sich im Fachvermögen des Fachbereich Grünflächen des Straßen- und Grünflächenamtes.

Selbiger pflegt und unterhält die besagte Fläche.

# Zusatzfragen 2

# Wie geht das Bezirksamt generell mit Bewässerung in solchen Trockenperioden um? (Prioritäten, Einsparungen etc…)

# Antwort

Die oben genannten Bewässerungsanlagen wurden aufgrund der extremen Hitze zeitlich so umgestellt, dass die Bewässerung morgens um 8 Uhr endet. Damit orientiert sich der Fachbereich Grünflächen des Straßen- und Grünflächenamtes an der Allgemeinverfügung "zum Verbot der Wasserentnahme aus oberirdischen Gewässern und Einschränkung der Nutzung des Grundwassers" des Bundeslandes Brandenburg. Das Land Berlin hat bis heute keine entsprechenden Einschränkungen beschlossen.

+ siehe Antwort 1.

Bezirksstadträtin Saskia Ellenbeck